

# Stellung im Wärmemarkt gefestigt

**Rück- und Ausblick** Neben dem Kernbereich «Gas» ist neu auch der Geschäftsbereich «Wärme» im Gesetz der Liechtensteinischen Gasversorgung verankert. Letzterer ist auch am stärksten gewachsen und soll künftig noch stärker ausgebaut werden.

Desirée Vogt  
dvogt@medienhaus.li

Dass der Gasversorgung der Auftrag zur leitungsgebundenen thermischen Energie zugeordnet wurde, ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance, wie die Zahlen zeigen. Denn während der Gasabsatz zwar stabil ist, aber auch nicht überdurchschnittlich anwächst, steigerte sich der Verkauf von thermischer Energie über 43 Prozent auf 13,3 Mio. kWh. Klar, dass das Kerngeschäft künftig ebenfalls fortlaufend gestärkt werden soll – doch das Hauptaugenmerk liegt auf dem konsequenten Ausbau des Geschäftsbereichs «Wärme».

## Zahlreiche Projekte geplant

Mit dem Erwerb der «Wärmeversorgung Gemeindezentrum» und der «Wärmeversorgung Fabrik» der Gemeinde Triesen startete das Geschäftsjahr 2016 für die LGV bereits äusserst erfolgreich. Ausserdem wurde bei der «Wärmeversorgung Schaan» die Kälteanlage erweitert, wodurch das Rathaus und der Saal am Lindenplatz mit Kälte versorgt werden können. Investiert wurde auch stark in das Wärmeleitungsnetz der «Wärmeversorgung Schaan». Wie LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor gestern mitteilte, entsteht in der Duxgasse eine Wärme-Hauptleitung, welche die Holzhackschnittel-Heizzentrale Resch mit der Heizzentrale im Rathaus und im SAL verbindet. Dadurch würden grosse Betriebsoptimierungen bei den Anlagen



Verwaltungsrats-Vizepräsidentin Agathe Pino, Verwaltungsrats-Präsident Patrick Kranz und Geschäftsleiter Dietmar Sartor (v. l.) freuen sich über eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre.  
Bild: Tatjana Schnalzer

für geregelte Winter- und Sommer-Fahrweisen entstehen. Gleichzeitig seien die meisten an der Duxgasse liegenden Gebäude an das Wärmeleitungsnetz angeschlossen worden. Die Bautätigkeiten dieses «Meilensteines» – auch für eine zukünftige Einbindung der Fernwärme ab der Kehrrechtverbrennungsanlage KVA

Buchs – sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Und dann stehen bereits wieder neue Projekte an. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll nämlich die «Wärmeversorgung Benden Industrie» an die Dampf-Rücklauf- bzw. Kondensat-Leitung des Vereins für Abfallentsorgung Buchs (VfA) in einem Energieschacht vor der Fa-

brik der Herbert Ospelt Anstalt angeschlossen werden. Dazu benötigt es laut Sartor eine zusätzliche Wärmeversorgungsleitung. Damit könnten ca. 75 Prozent des Wärmebedarfes der «Wärmeversorgung Benden Industrie» umweltfreundlich abgedeckt werden.

Ebenfalls entstehen soll eine

neue Wärmeversorgung im Gemeindezentrum Eschen. Diese soll nebst Privatgebäuden hauptsächlich Liegenschaften der Gemeindeverwaltung erschliessen. Als vorerst wichtigste Wärmequelle sollen hier Holzpellets-Feuerungen dienen. Ein spezieller Fokus liegt zudem auf dem Projekt «Fernwärmeversorgung

Schaan» ab der Kehrrechtverbrennungsanlage KVA Buchs. Dieses Fernwärme-Projekt soll in Zusammenarbeit mit dem VfA, der Landesverwaltung, der Gemeindeverwaltung Schaan sowie den Schlüsselkunden realisiert werden.

## Globale Herausforderung

Besonders stolz sind die Verantwortlichen der LGV auf den Beschluss, in den Jahren 2017 und 2018 alle LGV-Gaskunden mit CO<sub>2</sub>-kompensiertem Erdgas zu versorgen. «Die bei der Gasverbrennung entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Umweltprojekte in Entwicklungsländern kompensiert», erklärte Verwaltungsrats-Vizepräsidentin Agathe Pino. Die ableitenden Mehrkosten würden im Sinne einer ressourcenschonenden sowie umweltbewussten Energieversorgungs-Unternehmen einen angemessenen Mehrwert generieren. Aber auch die Stakeholder würden im Sinne des Umweltschutzes von dieser Massnahme profitieren. Mit den finanziellen Mitteln würden ausländische Kompensationsmassnahmen im Volumen von ungefähr 51 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr realisiert. Nach Möglichkeit würden Gold-Standard-Zertifikate aus ökologischen Gas- und Wärmeprojekten bezogen. Die Gasversorgung investiert jährlich rund 190 000 Franken dafür. Dietmar Sartor betonte, dass diese Zusatz-Aufwendungen nicht an die LGV-Gaskunden weiterverrechnet werden.

## Stimmungsvolle Diplomfeier mit vielen Auszeichnungen

**Ehrungen** An der Diplomfeier der Universität Liechtenstein wurde gestern ein Dokortitel verliehen und 48 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Bachelor- und Masterdiplome. Ausserdem wurden Auszeichnungen für aussergewöhnliche Leistungen vergeben.

Rektor Jürgen Brücker und die jeweiligen Studienleiter sowie der Doktorvater verliehen an der gestrigen Diplomfeier den anwesenden Absolventinnen und Absolventen die akademischen Grade in den Bereichen Architektur und Wirtschaftswissenschaften, die Festrede hielt Prinz Michael von und zu Liechtenstein. In seiner Begrüssung ermunterte Jürgen Brücker mit dem Immanuel-Kant-Zitat «Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen» die Absolventinnen und Absolventen, ihren eigenen Weg zu gehen.

### Auszeichnungen für aussergewöhnliche Leistung

Vier Absolventen wurden für ihre aussergewöhnlichen Leistungen

mit Preisen von Liechtensteinischen Unternehmen und Verbänden ausgezeichnet.

Die LIA, die Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung, zeichnet traditionell die besten Absolventen des Bachelor- und Masterstudiengangs Architektur aus. Die Auszeichnung im Bachelorstudiengang ging mit der Thesisnote von 6,0 und einem Notendurchschnitt von 5,4 an Diogo Filipe Da Silva Elias. Im Masterstudiengang ging die Auszeichnung an Alena Tkachenka mit der Thesisnote 5,5 und einem Notendurchschnitt von 5,2.

Die Stiftung «Förderung des technischen Nachwuchses» der Firma Hilti AG zeichnete wie bereits in den Vorjahren die inno-

vativsten Diplomarbeiten aus den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaften aus. Die Auszeichnung im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wurde an Inga Hämmerle mit einer Thesisnote von 6,0 und einem Durchschnitt von 5,4 verliehen. Der Preis im Masterstudiengang Business Process Management ging mit einer Thesisnote von 6,0 und einem Durchschnitt von 5,4 an Bastian Wurm.

### Doktorwürde im Bereich Wirtschaftswissenschaften

Im Rahmen der Diplomfeier wurde auch Sarah Zelt die Doktorwürde für ihre Dissertation «On the Concept and Role of Context in Business Process Manage-



48 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Bachelor- und Masterdiplome.  
Bild: pd

ment» im Bereich der Wirtschaftsinformatik verliehen, Dok-

torvater Jan vom Brocke stellte die Dissertation kurz vor und übergab

Urkunde und Doktorhut an die frischgebackene Doktorin. (pd)

Nebel im Rheintal. **Sonne in Malbun.**

Bergbahnen Malbun – unterstützt von LGT

